

Leitbild der Ev. Stadtkirchengemeinde Remscheid



I. Wer wir sind

Die **Evangelische Stadtkirchengemeinde Remscheid** ist die älteste Kirchengemeinde Remscheids und hat in ihrer langen Geschichte viele Wandlungen, Zerstörungen und Neuanfänge mitgemacht.

Ihre Wurzeln liegen im Wirken des Johanniterordens im Bergischen Land um 1200. Evangelisch wurde die Gemeinde durch das Wirken von Pastor Ambrosius Vassbender in den Jahren 1565-1598. Im Jahre 1956 wurde die durch Industrialisierung und Zuwanderung stark angewachsene Evangelische Gemeinde Remscheid in fünf eigenständige Gemeinden aufgeteilt, von denen eine die Evangelische Stadtkirchengemeinde Remscheid mit derzeit etwa 7400 Gemeindegliedern ist.

Wir verstehen uns als Gemeinschaft in der Nachfolge Jesu Christi.

Als Glied der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) sind wir eine Gemeinde mit drei Bezirken, vier Gemeindezentren und einem Kindergarten. In den Bezirken Steinberg (Bezirk 1) Kremenholl (Bezirk 2), Honsberg (Bezirk 3) und im Gemeindezentrum an der Stadtkirche (Citykirche) sind unterschiedliche Aufgabenbereiche und Schwerpunkte angesiedelt.

Wir leben und wirken unter den Menschen in Remscheid und für sie. Mit evangelischem Profil und in ökumenischer Verbundenheit suchen wir immer neu nach Wegen, die frohe Botschaft von Jesus Christus zu leben und weiterzugeben.

II. Worauf wir uns berufen

Unser Fundament ist der Glaube an den dreieinigen Gott.

Unser Zentrum ist der gekreuzigte und auferstandene Jesus Christus, von dem wir - persönlich und als Gemeinde - leben, an dem wir uns ausrichten, auf dessen Stimme wir hören, dessen Botschaft wir weitergeben und umsetzen.

Wir vertrauen auf die Gegenwart Jesu Christi und seines Geistes in unserer Gemeinde, und dass er unter uns und durch uns wirkt. *„Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28,20)*

Bei unserer Arbeit berufen wir uns auf diese Verheißung Jesu und seinen Auftrag. Dabei orientieren uns an Gottes Wort, bezeugt durch das Alte und Neue Testament.

III. Unser Auftrag

Es ist unsere Aufgabe, die froh- und freimachende Botschaft von Jesus Christus in Wort und Tat zu leben und weiterzusagen. Wir wollen Menschen zum Glauben an Jesus Christus ermutigen, sie in diesem Glauben stärken und Orientierung geben in einer sich schnell wandelnden Stadt. *„Suchet der Stadt Bestes!“ (Jer 29,7)*

Das Leben der Gemeinde und alles, was ihr anvertraut ist, suchen wir zu bewahren und zu vermehren. *(vgl. das Gleichnis von den anvertrauten Pfunden; Mt 25,14-30)*

Bei alledem leitet uns Gottes Menschenfreundlichkeit und seine Liebe zur gesamten Schöpfung. So haben wir am weltweiten Auftrag aller Christen zu Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung Anteil. *„Geht hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur!“ (Mk 16,5)*

IV. Grundsätze unseres Handelns

1. Ehrlichkeit: Wir gehen fair, offen und ehrlich miteinander um.

„Lasst uns nicht lieben mit Worten, noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“

(1. Joh 3,18)

2. Gastfreundlichkeit: Eine freundliche, einladende Atmosphäre in unseren Räumen, Gruppen und Veranstaltungen ist uns wichtig.

„Gastfrei zu sein, vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.“ (Hebr 13,2)

3. Gleichwertigkeit: Die Arbeit in den 4 Gemeindezentren ist gleichwertig, ergänzt sich und greift ineinander.

„In einem jeglichen Glied aber offenbaren sich die Gaben des Geistes zu allgemeinem Nutzen.... Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.“

(1. Kor 12,7.26)

4. Konflikt- und Versöhnungsbereitschaft: Wir wissen um unsere Grenzen, nehmen Konflikte unter uns wahr und lassen sie zu. Wir leben von der Vergebung Jesu Christi und sind deshalb zur Versöhnung bereit.

„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“ (Mt 6,12)

5. Liebe: Wir pflegen einen liebe- und respektvollen Umgang miteinander.

„Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit ihr einander liebt.“ (Joh 13,34)

Wir achten jeden Menschen als Gottes Ebenbild.

„Gottschuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.“ (1. Mose 1,27)

6. Nähe zu den Menschen: Wir laden die Menschen nicht nur zu uns ein, sondern gehen ihnen auch nach. Wir besuchen sie; wir bieten Gottesdienste, Gruppen und Veranstaltungen in der Nähe ihres Wohn- bzw. Lebensortes an; wir bemühen uns, ihren Bedürfnissen und ihrem Lebensgefühl gerecht zu werden.

„Denn obwohl ich frei bin von jedermann, so habe ich mich doch jedermann selbst zum Knecht gemacht, damit ich möglichst viel gewinne. Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise einige rette.“ (1. Kor 9,19.22b)

7. Offenheit: Wir sind offen für alle Christen und Andersgläubigen und laden sie ein zum Dialog. Wir sind sensibel für Veränderungen in unserer Gesellschaft und sind bedacht auf die ständige Erneuerung unserer Gemeinde.

„Prüft alles, und das Gute behaltet!“ (1. Thess 5,21)

8. Verantwortlichkeit: Die Verantwortung für die Gemeinde und deren Leitung obliegt dem Presbyterium. Die MitarbeiterInnen werden in diese Prozesse mit einbezogen. Dabei achten wir auf Nachhaltigkeit unserer Entscheidungen.

„Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ (1. Mose 2,15)

9. Vielfalt: Ein vielfältiges Gemeindeleben bedeutet für uns, dass wir unterschiedliche Frömmigkeitsstile akzeptieren und uns um ein breitgefächertes Angebot an gemeindlichen Aktivitäten bemühen.

„Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt.“ (1. Kor 12,13)

10. Wertschätzung der MitarbeiterInnen: Die tragenden Säulen unserer Arbeit sind unsere haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Wir schätzen und achten sie mit ihren Fähigkeiten und Grenzen, wir unterstützen und fördern ihre Arbeit und sorgen für die nötigen Rahmenbedingungen, damit diese gelingen kann. Dankbar erkennen wir in ihren Gaben Gottes Handeln in unserer Gemeinde.

„Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.“
(1. Petr 4, 10)

V. Unsere Ziele

Unser Ziel ist es, als eine lebendige und offene Gemeinde in Remscheid glaubwürdig und überzeugend zu leben.

Wir wollen Menschen zum Glauben einladen, ihnen Hoffnung geben, sie zur Liebe ermutigen und uns dabei auch an Menschen am Rande unserer Gemeinde richten.

In aller Vielfalt möchten wir zu *einer* Identität als Stadtkirchengemeinde finden, indem wir übergreifend und vernetzend arbeiten.

VI. Schwerpunkte unserer Arbeit

Unsere Schwerpunkte sind:

- **Verkündigung des Evangeliums**, in verschiedenen Formen des Gottesdienstes, in Gruppen und Veranstaltungen
- **Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Familien**
- **Citykirchenarbeit**
- **Seelsorge**
- **Gewinnung, Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen**
- **Ökumene**

Die Schwerpunkte werden in den einzelnen Gemeindezentren unterschiedlich stark umgesetzt, je nach den Bedürfnissen der dort lebenden Menschen.